

UMWELT UND ENERGIE- BERICHT 2016

der

BEFESA

Aluminium Germany GmbH

Standort:

Claude-Breda-Straße 6
06406 Bernburg (Saale)

Telefon: 03471 – 62879-0

Fax: 03471 – 62879-50

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Inhalt

Vorwort

Wir und die Umwelt

Das Unternehmen

Kurzbeschreibung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens

Der Standort

Integrierte Managementpolitik

Kontext des Unternehmens aus umweltmäßiger Sicht

Einordnung des Produktionsprozesses

Das integrierte Managementsystem

Direkte und indirekte umweltrelevante Auswirkungen des Betriebes:

Emissionen

Wasser und Abwasser

Energieversorgung und Energieverbrauch

Abfälle und Reststoffe

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Schutz des Bodens

Arbeitssicherheit

Transport und Verkehr

Input-/Output-Darstellung

Kennzahlentableau

Anlagen:

Genehmigungskataster

Rechtskataster

Gefahrstoffkataster

Tabelle 1 SpaEfV

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Vorwort

Mit dem aktualisierten Umwelt und Energiebericht informieren wir die Öffentlichkeit über die Umwelt- und Energiesituation der Befesa Aluminium Germany GmbH, über bereits durchgeführte Maßnahmen zum Umweltschutz und zur Verbesserung zur Energieeffizienz, sowie über die Zielsetzungen, mit denen die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt verringert werden sollen.

Der Umwelt- und Energiebericht ist erstellt auf der Grundlage der DIN EN ISO 14001 und der DIN EN ISO 50001.

Er ist für die interessierte Öffentlichkeit verfasst und will in knapper und verständlicher Form informieren.

Wenn Sie Anregungen und Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den General Manager des Standorts, Herrn Dr. Matthies:

Telefon: 03471 - 6287920

Fax: 03471 - 6287950

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:42

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Wir und die Umwelt

Die Befesa Aluminium Germany GmbH engagiert sich aktiv für den Umweltschutz und hat es sich zum Ziel gesetzt, die aus ihren Geschäftsaktivitäten resultierenden Umweltbelastungen möglichst gering zu halten oder ganz zu vermeiden. Weiterhin bemühen wir uns, am Standort Bernburg wenig umweltrelevante Stoffe einzusetzen. Nur so kann eine kontinuierliche Entwicklung gewährleistet werden.

➤ VERANTWORTUNG

Wir übernehmen die Verantwortung für alle unsere Produkte, Dienstleistungen und sonstigen Geschäftsaktivitäten. Wir sind uns der Bedeutung des Umweltschutzes bewusst und stellen auf diesem Gebiet höchste Anforderungen.

➤ OFFENHEIT

Wir fördern den offenen Dialog über Themen des Umweltschutzes und sind bestrebt, das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter, Zulieferer und Kunden zu wecken und zu stärken.

➤ EINBEZIEHUNG DER MITARBEITER

Wir beziehen unsere Mitarbeiter aktiv in die Verbesserung der Umweltleistung unseres Unternehmens ein. Vorschläge der Mitarbeiter werden in unseren Leitungsbesprechungen ausgewertet. Auf den betrieblichen Umweltschutz wird durch Aushänge hingewiesen. Zu Themen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes finden regelmäßig Schulungen statt, an denen alle Mitarbeiter teilnehmen.

➤ KOMMUNIKATION

Die vorliegende Umwelterklärung dient als Instrument aktiver Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens in Bezug auf den Umweltschutz. Die Broschüre wird interessierten Parteien, Behörden und ausgewählten Auftraggebern auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Das Unternehmen

Firma: Befesa Aluminium Germany GmbH

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: 06406 Bernburg (Saale)
Claude-Breda-Straße 6

Telefon: 03471 - 6287920
Fax: 03471 - 6287950

Produktionsbeginn: Dezember 2014

Handelsregistereintrag: Amtsgericht Stendal
HRB 18773

Geschäftsführer: Manuel Barrenechea del Arenal
E-Mail: m.barrenechea@befesa.com

General Manager Dr. Georg Matthies
E-Mail: georg.matthies@befesa.com
Telefon: 03471 – 6287920

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Kurzbeschreibung des Unternehmens:

Die Befesa Aluminium Germany GmbH gehört zum internationalen Konzern Befesa, der innovative Technologielösungen für das Recycling von Wertstoffen aus der Stahl- und Aluminiumindustrie, als auch umfangreiche Umweltdienstleistungen anbietet. Dabei fühlt man sich immer dem nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt und den natürlichen Ressourcen verpflichtet. Die Sektion Befesa Recycling von Aluminium-Reststoffen umfasst drei Bereiche, die unterschiedliche Tätigkeiten ausführen, die sich gegenseitig stark ergänzen:

- Herstellung von Sekundäraluminiumlegierungen aus Schlacke und metallhaltigen Reststoffen.
- Recycling von Salzsclacken, verbrauchten Tiegelauskleidungen (SPL), feuerfesten Materialien und anderen Reststoffen.
- Verkauf von Maschinen und Technologie.

Die Firma Befesa Aluminium Germany GmbH (nachfolgend: Befesa) hat am 7. März 2014 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 4 BImSchG für die Errichtung und den Betrieb eines Aluminium-Zweitschmelzwerkes in Bernburg (Saale) erhalten. Der Betrieb wurde am 01.12.2014 aufgenommen.

Das junge Unternehmen produziert als Aluminiumzweitschmelzwerk Aluminiumlegierungen zur Weiterverarbeitung nach Kundenspezifikation im festen und flüssigen Zustand. Es produziert Mutterlegierungen und weitere gewünschte Zusammensetzungen aus metallhaltigen Schrotten, Schlacken und Aluminiumschäumen. Im Zweitschmelzwerk können aus bis zu 145.000 t/a aluminiumhaltigen Schrotten, Konzentraten, Spänen, Krätzen und ähnlichen Sekundärstoffen 90.000 t/a Aluminiumlegierungen hergestellt werden. In der Anlage werden insgesamt bis zu 6.000 t Abfälle gelagert, wovon max. 2.500 t gefährliche Abfälle sein können und davon max. 200 t Abschaum der ASN 10 03 15*. Im Lagerbereich werden zusätzlich max. 1.000 t Aluminium-Salzsclacke aus dem Schmelzprozess und davon max. 100 t Aluminium-Salzsclacke als Einsatzstoff in den Schmelzöfen zeitweilig gelagert.

Für das Schmelzen von Aluminium werden Kipptrommel-Drehöfen und Flammöfen eingesetzt. Die Eingangsmaterialien werden mittels energieeffizienten Öfen- und Brenneranlagen eingeschmolzen und auf die erforderliche Spezifikation feinjustiert. Die anschließende Masselgusslinie funktioniert ebenso wie die Stapel- und Umreifungsanlage der Massen automatisch. Befesa liefert die Aluminiumlegierungen auch in flüssigem Zustand per Transport auf LKW in speziellen Transporttiegel. Der Großteil der in unseren Anlagen eingesetzten Technologie ist selbstentwickelte, eigene Technologie, die über unsere Sparte Technologie und Maschinenverkauf vertrieben wird.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Befesa Aluminium Germany GmbH verfügt daher über folgende wichtigen Produktionsbereiche:

- Wareneingang und Rohstofflager
- Probeschmelze
- Späneaufbereitungsanlage
- Spanetrocknung (IDEX)
- Vorherdofen (Vortex)
- Kipptrommel-Drehöfen
- Warmhalteöfen (Feineinstellung)
- Flüssigaluminiumabfüllung
- Masselgießstraße
- Warenausgang

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:42

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Gegenstand des Unternehmens

Die Befesa Aluminium Germany GmbH ist ein Aluminium-Zweitschmelzwerk

- mit einer Schmelzkapazität von 372 t/Tag (maximal 90.000 t/Jahr)
- mit Stoffaufbereitung mit einer Durchsatzkapazität von Einsatzstoffen von 120/Tag,
- mit Gießerei einschließlich Flüssigverladung mit einer Verarbeitungskapazität von 372 t/Tag sowie
- mit Lageranlagen zur zeitweiligen Lagerung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen:
 - in der Betriebseinheit (BE) 01.10.08 mit einer Gesamtlagerkapazität von 6.000 t Abfällen,
 - davon max. 2.500 t gefährliche Abfälle,
 - davon max. 200 t gefährlicher Abfall der ASN 10 03 15*,
 - in der BE 01.60.05 Aluminium-Salzschlacke (ASN 10 03 08*) 1.000 t,
 - davon max. 100 t Aluminium-Salzschlacke (ASN 10 03 08* als Rohstoff)
 - ausgenommen die BE 01.60.01 bis BE 01.60.04 (Schlackekühlung und 2 Lagersilos für insgesamt 400 t Aluminium-Salzschlacke)

Auf dem Grundstück in 06406 Bernburg (Saale), Gemarkung: Bernburg, Flur:73 Flurstücke: 273, 274, 275, 276, 1013

Für den Betrieb der Anlage erhebliche behördliche Entscheidungen:

- Baugenehmigung nach § 71 Bauordnung Sachsen-Anhalt (BauO LSA)
- Indirekteinleitergenehmigung nach § 58 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Zulassung von Abweichungen nach § 66 Abs. 1 BauO LSA:
 1. Für die Überschneidung von Abstandsflächen:
 - für Produktionsgebäude und offene Kühlturmanlage (Achsen 4-5 über E),
 - für Produktionsgebäude und Silo für Calcium (CaO) und Aktivkohle (Achsen 11-12 über E),
 - für Produktionsgebäude und Filterstaubsilo (Achsen 9-10 über E).
 2. für die Fluchtweggeländen (Hauptgänge) im Bereich der Produktionshalle,
 3. von § 29 BauO LSA (Brandwand),
 4. von der Anforderung unter Nr. 5.12.1 der Muster-Industriebaurichtlinie (MIndBauRL).
- Genehmigung von Sonn- und Feiertagsarbeit nach § 13 Abs. 5 Arbeitszeitgesetz (ArbZG).

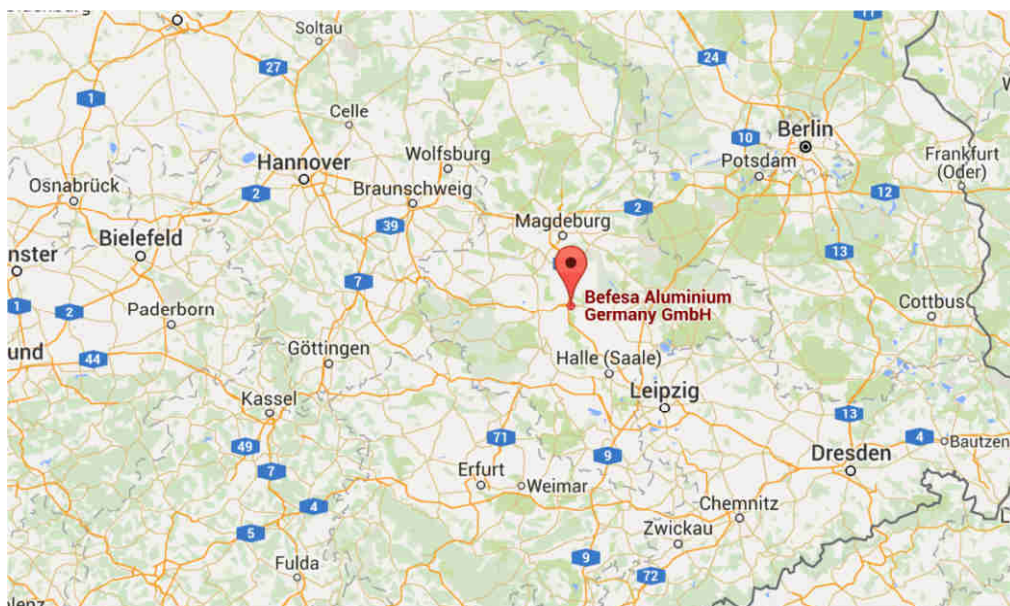
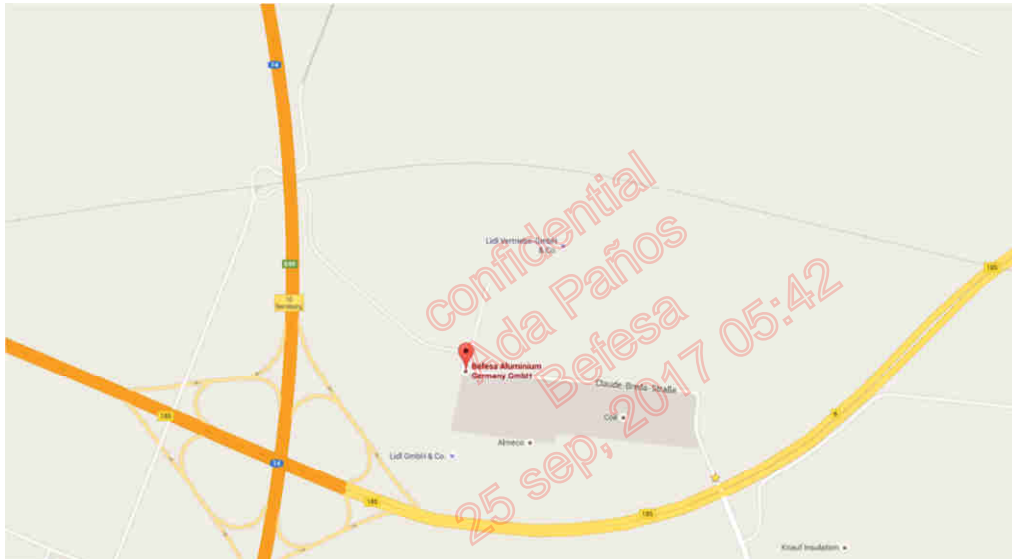
UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Der Standort

Der Anlagenstandort befindet sich im Industriegebiet Bernburg-West im Salzlandkreis, Sachsen-Anhalt. Ca. 500 m westlich des Anlagenstandortes verläuft die Autobahn A 14. Südlich des Industriegebietes verläuft die B6n. Unmittelbar angrenzend an den Anlagenstandort befinden sich noch weitere gewerbliche Unternehmen.

Der Abstand zur nächsten Wohnbebauung in Richtung Westen (Ilberstedt) beträgt ca. 1.100 m. Die nächste Wohnbebauung in Richtung Osten (Bernburg) befindet sich in ca. 1.400 m Abstand.

Der internationale Flughafen Leipzig/Halle befindet sich etwa 70 Kilometer östlich von Bernburg beim „Schkeuditzer Kreuz“ (Fahrzeit ca. 45 Minuten).



UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016



Befesa Aluminium Germany GmbH

Integrierte Sicherheits-, Qualitäts-, Umwelt und Energie-Managementpolitik

Politik

Wir verpflichten uns der stetigen qualitativen Verbesserung unserer Produkte und Prozesse, der kontinuierlichen Verbesserung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz und dem ressourcenschonenden Einsatz von Energieträgern. Befesa Aluminium Germany GmbH hat das Ziel, sich im Aluminiumsektor zum Branchenführer zu entwickeln. Wir sind davon überzeugt, dass die Kombination aus Sicherheit, Qualität, Umwelt und Energiemanagement der einzig mögliche Weg zur Produktion auf höchstem Niveau und nachhaltigen Erfolg ist. Unsere Managementpolitik wurde in Übereinstimmung mit den Unternehmensgrundsätzen, den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen und den Forderungen unserer Anspruchsgruppen festgelegt. Wir haben den Kontext unserer Organisation sowie die Anspruchsparteien und bindenden Verpflichtungen definiert und die daraus resultierenden internen wie externen Themen analysiert. Unsere Unternehmenspolitik unterstützt die daraus abgeleiteten Ziele und Initiativen. Gleichzeitig schließt sie die Einhaltung externer Normen und Anforderungen externer interessierter Parteien sowie die Erfüllung bindender Verpflichtungen ein. Dabei gelten folgende

Grundsätze

- Die Unternehmensleitung sowie sämtliche Führungskräfte gehen mit gutem Beispiel voran.
- Wir haben das Ziel NULL Unfälle.
- Wir glauben, dass alle Unfälle, Personen- und Sachschäden vermeidbar sind. Sämtliche Unfälle werden erfasst und untersucht, um nachhaltige Verbesserungen zu erzielen, sowohl bei allen direkten als auch indirekten Mitarbeitern.
- Wir stellen niemals die Produktion oder den wirtschaftlichen Nutzen über die Sicherheit und die Gesundheit unserer eigenen und beauftragten Mitarbeiter.
- Die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter, Subunternehmer und dritter Personen sowie der Erhalt unserer Umwelt sind Teil der täglichen Arbeit von uns allen.
- Bei Abweichungen wenden wir das Null-Toleranz-Prinzip an.
- Wir sind davon überzeugt, dass die Basis des Erfolges die aktive Teilnahme aller Personen ist, und fördern den Dialog sowie die aktive und kontinuierliche Teilnahme aller Firmenangehörigen sowie auch Dienstleistern. Geeignete Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen werden aktiv vom Unternehmen unterstützt.
- Mit systematischen und geplanten Aktionen legen wir die Grundlagen für ein Programm zur Schulung, Erforschung und Vorbeugung von Mängeln und Zwischenfällen fest.
- Wir verwenden die Besten zur Verfügung stehenden Technologien und geeignete Ressourcen, die die Einhaltung rechtlicher und vorschriftsmäßiger Anforderungen bzgl. des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes, ressourcenschonenden Einsatz von Energieträgern und die Einhaltung der spezifischen Kundenanforderungen gewährleisten.
- Wir wenden auf unsere Fertigungs- und Managementprozesse das Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung an, die den Erhalt der erwarteten Produkte mit ausgewiesenen, zuverlässigen Techniken, Kenntnis, Kontrolle und Verringerung der Umweltauswirkungen und Gefährdungen gewährleistet.

19.05.2016

rev 02

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

BEFESA

Befesa Aluminium Germany GmbH

- Wir verpflichten uns zur Festlegung jährlicher in Bezug auf Qualität, Sicherheit, Gesundheit, Energie und Umwelt quantifizierbarer Ziele; diese werden vom General Manager regelmäßig geprüft, bewertet und veröffentlicht.
- Wir entwickeln, überprüfen und bewahren ein integriertes Sicherheits-, Gesundheits-, Umwelt-, Qualitäts- und Energiemanagementsystem in Übereinstimmung mit den anerkannten internationalen Normen und Standards. Wir stellen die für die Aufrechterhaltung des integrierten Managementsystems notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen bereit.
- Wir verpflichten uns, das integrierte Managementsystem periodisch zu bewerten und seine Angemessenheit in Bezug auf die Organisation sicherzustellen.

Diese Politik wird veröffentlicht und ist für jedermann verfügbar.

19.05.2016

Manuel Barrenechea Arenal

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:42

19.05.2016

rev 02

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Kontext des Unternehmens aus umweltmäßiger Sicht

Der Kontext der Unternehmung einschließlich der internen und externen Themen wurde analysiert und dargestellt. Chancen und Risiken der internen und externen Themen wurden betrachtet.

Die interessierten Parteien wurden identifiziert, ihre Erwartungen und Erfordernisse eruiert. Die daraus eventuell resultierenden bindenden Verpflichtungen wurden dargestellt.

Eventuelle Veränderungen des Kontexts, der internen und externen Themen sowie der bindenden Verpflichtungen werden im Fall von Änderungen oder mindestens einmal jährlich aktualisiert.

Einordnung des Produktionsprozesses

Im unserem Zweitschmelzwerk können aus bis zu 145.000 t/a aluminiumhaltigen Schrotten, Konzentraten, Spänen, Krätzen und ähnlichen Sekundärstoffen bis zu 90.000 t/a Aluminiumlegierung hergestellt werden. In der Anlage werden in der Betriebseinheit BE 01.10.08 maximal 6.000 t Abfälle gelagert, wovon max. 2.500 t gefährliche Abfälle sein können und davon wiederum max. 200 t Abschaum der ASN 10 03 15 *.

Im Lagerbereich der BE 01.60.05 werden max. 1.000 t Aluminium-Salzschlacke aus dem Schmelzprozess und davon max. 100 t Aluminium-Salzschlacke als Einsatzstoff in den Schmelzofen zeitweilig gelagert.

Das Aluminium-Zweitschmelzwerk ist der Nr. 3.4.1 und der Nr. 3.8.1 im Anhang 1 zur 4. BImSchV zuzuordnen.

Zum Aufschmelzen feuchter Späne werden diese über eine Siebtrommel vorklassiert, im Anschluß werden die Späne über Magnetabscheider geführt, um beinhaltende Eisenbestandteile zu entfernen (WTT).

Die so vorbehandelten Späne werden in den Spänetrockner (IDEX) überführt, in dem Wasser verdampft und die Ölbestandteile verbrannt werden. Die Trocknung der Späne erfolgt mit heißen Brenngasen, nicht in direkter Flamme. Die Abluft des Systems wird über eine Nachverbrennung geführt und dann dem Abluftstrom zugeführt.

Diese Vorbehandlungsschritte als Nebeneinrichtung zur Schmelzanlage sind je gesondert genehmigungsbedürftig, weil sie aufgrund der täglichen Durchsatzkapazität der Nr. 8.11.2.2 im Anhang 1 zur 4. BImSchV zuzuordnen sind.

Gemäß § 1 Abs. 4 der 4. BImSchV bedarf die gesamte Anlage nur einer Genehmigung, die im förmlichen Verfahren am 07. März 2014 erteilt worden ist.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Die Anlage zum Schmelzen von Aluminium ist unter Nr. 2.5 b) im Anhang I der Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen (IE-RL) aufgeführt. In der beantragten Anlage werden gefährliche Stoffe im Sinne des Artikels 3 der VO 1272/2008 (CLP-Verordnung) gehandhabt.

Die verwendeten i. S. d. CLP-Verordnung gefährlichen Stoffe wie z. B. verschiedene Schmelzsalze, Dieselkraftstoff, Schmier- und Hydrauliköl und Calciumoxid sind in die Wassergefährdungsklassen (WGK) 1 und 2 einzuordnen, d. h. sie sind schwach wassergefährdend bzw. wassergefährdend.

Diese Stoffe gelten zwar gemäß der CLP-Verordnung als gefährliche Stoffe, jedoch aufgrund der Mengen und der Einstufung der Stoffe in die Gefährdungsstufen A und B der VAWs ist nicht von einer Gefährdung/Verschmutzung des Grundwassers im Sinne der Richtlinie RL 2010/75/EU auszugehen.

Anlagentechnik:

In der folgenden Tabelle sind alle Maschinenbereiche aufgeführt, die von der Befesa Aluminium Germany GmbH am Standort Bernburg eingesetzt werden.

1	Abluftsystem bestehend aus 3 Ventilatoren mit 6 Filterkammern, Schornstein, Kalk-, Koks- und Filterstaubsilo
3	Kipptrommelöfen mit je 25 Tonnen Fassungsvermögen
2	Warmhalteöfen mit je 50 Tonnen Fassungsvermögen
1	Warmhalteofen mit 30 Tonnen Fassungsvermögen
1	Rinnensystem zur Metallüberführung zwischen Schmelz- und Warmhalteöfen sowie Gießanlagen
1	Salzschlackenkühlung bestehend aus Stahlplattenförderband, Trommel, Gurtförderbändern und Becherwerk
1	Salzschlackenlagerung in 2 Silos à 200 Tonnen Fassungsvermögen
1	Flüssigmetallabfüllstation für bis zu 6 Tiegeln mit Fassungsvermögen je bis zu 5 Tonnen
1	Masselgießband für Masseln bis zu 8 kg mit Kühlstrecke, Stapelroboter und Umreifungsmaschine
4	Radlader
1	Bagger
2	Gabelstapler
1	Brückenkran 40 Tonnen
1	Spänaufbereitungsanlage
1	Spänetrocknung mit Abgas Nachverbrennung
1	Mehrkammer Herdofen (Vortex)
2	Probeschmelzöfen

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Das integrierte Managementsystem

Das integrierte Umwelt-, Energie-, Arbeitsschutz- und Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 50001, DIN EN ISO 9001 und OHSAS:18001 der Befesa Aluminium Germany GmbH legt die Vorgehensweise zum Umweltschutz, Energie- und Qualitätsmanagement und zur Sicherheit in allen Unternehmensbereichen fest und trägt somit zum einheitlichen Verständnis aller umwelt-, energie-, sicherheits- und qualitätsrelevanten Tätigkeiten im Unternehmen bei.

Die ständige Umsetzung des Managementsystems gewährleistet, dass der Umweltschutz, die Energieeffizienz, die Qualität und das Arbeitsumfeld kontinuierlich verbessert werden, alle Kundenanforderungen, Gesetze, Rechtsmittel, Verordnungen, Auflagen, Normen sowie eigene Forderungen erfüllt werden, um die Menschen im Unternehmen zu schützen, die Auswirkungen auf die Umwelt ständig zu minimieren und um langfristige Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden zu gewährleisten.

Wesentliche Voraussetzung für die Erreichung von Umweltschutz- und Energiezielen ist eine durchdachte Organisation des Umweltschutzes und des Energiemanagements im Unternehmen.

Das Managementsystem umfasst alle zur Befesa Aluminium Germany GmbH gehörenden Aufgabenbereiche.

Folgende Personen tragen in unserem Unternehmen Verantwortung für den Umweltschutz:

- Die Verantwortung für die Umwelt-, Energie-, Sicherheits-, und Qualitätspolitik, für die Schaffung der Voraussetzungen für ihre Verwirklichung und die Einbindung der Mitarbeiter obliegt der Geschäftsführung.
- Der gesamte Führungskreis zeichnet sich verantwortlich und erhält bereichsbezogen Befugnisse für die Anwendung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems.
- Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für den bestimmungsgemäßen Betrieb und für die Korrekturmaßnahmen bei Abweichungen.
- Der Energiemanagementbeauftragte zeichnet sich für die Verwirklichung von Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz im Unternehmen verantwortlich.

Im Unternehmen sind gesetzlich Beauftragte für Immissionsschutz, Abfall, Gefahrgut und Brandschutz bestellt.

Die gesetzlich oder behördlich geforderten Betriebsbeauftragten sind fachlich qualifiziert und unterstehen unmittelbar der Geschäftsführung. Sie sind berechtigt und verpflichtet,

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Stellungnahmen zu Investitionsentscheidungen über die Einführung von Verfahren und Erzeugnissen abzugeben sowie vor der Planung von Betriebsanlagen und der Einführung von Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffen gehört zu werden. Sie sind weiterhin berechtigt, die gesamten Ihrem Verantwortungsbereich zugeordneten Betriebsstätten zu begehen und zu kontrollieren. Sie sind bei der Anwendung ihrer jeweiligen Fachkunde weisungsfrei.

Aufgaben des Immissionsschutzbeauftragten gem. § 54 BImSchG:

Der Immissionsschutzbeauftragte berät den Betreiber und die Betriebsangehörigen in Angelegenheiten, die für den Immissionsschutz bedeutsam sein können. Er ist berechtigt und verpflichtet,

1. auf die Entwicklung und Einführung

a) umweltfreundlicher Verfahren zur Vermeidung oder ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung der beim Betrieb entstehenden Abfälle oder deren Beseitigung als Abfall sowie Nutzung von entstehender Wärme,

b) umweltfreundlicher Erzeugnisse, einschließlich Verfahren zur Wiedergewinnung und Wiederverwendung, hinzuwirken,

2. bei der Entwicklung und Einführung umweltfreundlicher Verfahren und Erzeugnisse mitzuwirken, insbesondere durch Begutachtung der Verfahren und Erzeugnisse unter dem Gesichtspunkt der Umweltfreundlichkeit

Aufgaben des Gefahrgutbeauftragten (Gb)

- Überwachung der Einhaltung der Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter (Aufgaben nach Unterabschnitt 1.8.3.3 ADR/RID)
- Beratung des Unternehmens bei den Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Gefahrgutbeförderung
- Führen von schriftlichen Aufzeichnungen über seine Überwachungstätigkeit unter Angabe des Zeitpunkts der Überwachung, der Namen der überwachten Personen und der überwachten Geschäftsvorgänge
- dafür zu sorgen, dass ein Unfallbericht nach Unterabschnitt 1.8.3.6 ADR/RID/ADN erstellt wird
- Erstellen des Jahresberichts
- rechtzeitige Verlängerung seines Schulungsnachweises

Aufgaben des Abfallbeauftragten

Zu den Aufgaben des Abfallbeauftragten gehören gem. § 55 KrWG:

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Der Abfallbeauftragte berät den zur Bestellung Verpflichteten und die Betriebsangehörigen in Angelegenheiten, die für die Abfallbewirtschaftung bedeutsam sein könne. Er ist berechtigt und verpflichtet,

1. den Weg der Abfälle von ihrer Entstehung oder Anlieferung bis zu ihrer Verwertung oder Beseitigung zu überwachen,
2. die Einhaltung von Vorschriften dieses Gesetzes und der auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen sowie die Erfüllung erteilter Bedingungen und Auflagen zu überwachen, insbesondere durch Kontrolle der Betriebsstätte und der Art und Beschaffenheit der bewirtschafteten Abfälle in regelmäßigen Abständen, Mitteilung festgestellter Mängel und Vorschläge zur Mängelbeseitigung.
3. die Betriebsbeauftragten aufzuklären,
 - a. über Beeinträchtigungen des Wohls der Allgemeinheit, welche von den Abfällen oder abfallwirtschaftlichen Tätigkeit ausgehen können.
 - b. über Einrichtungen und Maßnahmen zur Verhinderung von Beeinträchtigungen des Wohl der Allgemeinheit unter Berücksichtigung der für die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen geltenden Gesetze und Rechtsverordnungen,
4. hinzuwirken auf die Entwicklung und Einführung
 - a. umweltfreundlicher und abfallarmer Verfahren, einschließlich Verfahren zur Vermeidung, ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung oder umweltverträgliche Beseitigung von Abfällen,
 - b. umweltfreundlicher und abfallarmer Erzeugnisse, einschließlich Verfahren zur Wiederverwendung, Verwertung oder umweltverträglichen Beseitigung nach Wegfall der Nutzung.

Aufgaben des Brandschutzbeauftragten

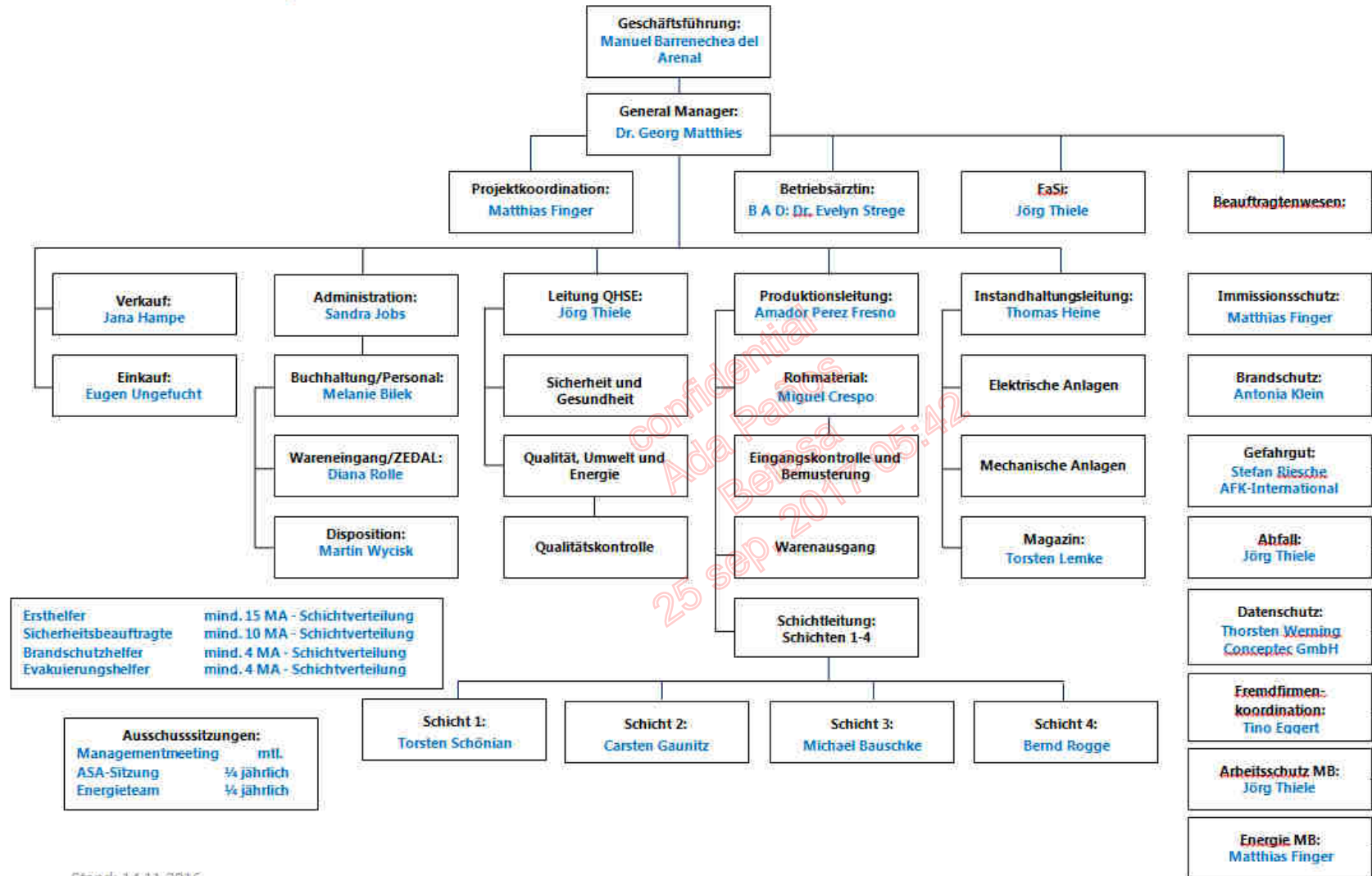
1. Erstellen/Fortschreiben der Brandschutzordnung
2. Mitwirken bei Beurteilungen der Brandgefährdung an Arbeitsplätzen
3. Beraten bei feuergefährlichen Arbeitsverfahren und bei dem Einsatz brennbarer Arbeitsstoffe
4. Mitwirken bei der Ermittlung von Brand- und Explosionsgefahren
5. Mitwirken bei der Ausarbeitung von Betriebsanweisungen, soweit sie den Brandschutz betreffen
6. Mitwirken bei baulichen, technischen und organisatorischen Maßnahmen, soweit sie den Brandschutz betreffen
7. Mitwirken bei der Umsetzung behördlicher Anordnungen und bei Anforderungen des Feuerversicherers, soweit sie den Brandschutz betreffen
8. Mitwirken bei der Einhaltung von Brandschutzbestimmungen bei Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Nutzungsänderungen, Anmietungen und Beschaffungen
9. Beraten bei der Ausstattung der Arbeitsstätten mit Feuerlöscheinrichtungen und Auswahl der Löschmittel
10. Mitwirken bei der Umsetzung des Brandschutzkonzepts

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016



Befesa Aluminium Germany GmbH

Organigramm



Stand: 14.11.2016

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Direkte und indirekte umweltrelevante Auswirkungen des Betriebes

Beste verfügbare Technik

Für Anlagen nach RL 2010/75/EU über Industrieemissionen gelten, soweit vorliegend, die Schlussfolgerungen der BVT - Merkblätter.

Ein BVT – Merkblatt für die Nichteisenmetallindustrie -, Dezember 2010, liegt auch für die besten verfügbaren Technologien für Sekundäraluminiumschmelze vor.

Schlussfolgerungen jedoch sind für Anlagen zum Schmelzen von Sekundäraluminium noch nicht festgesetzt, so dass nach wie vor zur Emissionsbegrenzung die Anforderungen der TA Luft herangezogen werden.

Emissionen

Die Abgase, die im Produktionsprozess entstehen, werden in Abgasreinigungseinrichtungen so behandelt, dass die Emissionen und die daraus resultierenden Immissionen die Richtwerte der TA Luft zu keiner Zeit überschreiten.

Der in unten stehender Tabelle genannte Schwellenwert bezieht auf die Berichtspflicht nach PRTR-Verordnung.

Die erstmalige Emissionsmessung wurde vom 17. bis 19.11.2015 durch eine bekanntgegebene Stelle nach §29b BImSchG durchgeführt.

Der Messbericht der zugelassenen Stelle datiert vom 12.02.2016 und wurde per Email vom 13.04.2016 von der Aufsichtsbehörde anerkannt.

Die geforderten Werte wurden eingehalten.

Der in den Nebenbestimmungen 4.35 bis 4.38 der BImSch-Genehmigung beschriebene Nachweis der Einhaltung der Lärmkontingente an zwei festgelegten Orten ist durchgeführt worden und brachte eine Unterschreitung der zulässigen Kontingente von mindestens 6,8 dB(A). Eine direkte Messung an den Immissionsorten war nicht möglich, somit wurde nach Absatz 2 der Nebenbestimmung 4.73 verfahren.

Die Inbetriebnahme der Tiegelreinigungsstation und Späneaufbereitungs-, Spänetrocknungsanlage (IDEX) und des Herdofens (Vortex) wurde mit Datum 08.01.2016 der Aufsichtsbehörde angezeigt.

Im Verlauf des Jahres 2016 gab es mehrere angekündigte Besuche des zuständigen Aufsichtsbeamten des Landesverwaltungsamtes, da hier die Zuständigkeit gewechselt hatte.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Weiterhin gab es am 18.08.2016 einen unangekündigten Besuch. Hierbei wurde über den Stand der Inbetriebnahme der Spänetrocknung und des Standes der Umsetzung der nach §15 BImSchG angezeigten Änderungen gesprochen und eine Anlagenbesichtigung durchgeführt.

Es gab bis auf die Bitte, ein aktuelles Anlagenlayout und die Ergebnisse der Arbeitsplatz bezogenen Staubmessungen zur Verfügung zu stellen, keine weiteren Anmerkungen.

Beides wurde mit Datum 02.09.2016 übersandt.

Die in der Tabelle unten aufgeführten Emissionen sind mit den Emissionsfaktoren berechnet, die für die Berichterstattung nach 11. BImSchV anerkannt sind.

Emissionen 2016

Produktion Al-Legierungen Summe: 62.061 t/a

	Emissionsfaktor /t produziert	Emissionsfaktor /t produziert	Jahresfracht kg/a
	Erschmelzen mit Erdgas	Warmhalten mit Erdgas	
	kg/t Produkt	kg/t	
SO2	0,7682352	0,000491304	954
HF	0,005238069	0,001818182	8,758
HCL	0,008761307	0,005530303	17,739
NH3	0,003		186,18
CO	0,033328501	0,03445	4.206,38
CO2	201,59776	44,296	15.260.341,33
N2O	0,007215302	0,0005763	483,55
Hg	0,0000017	0,0000026	0,27
CH4	0,06		3.723,64
NO2	0,52284795	0,04176087	35.040,02
Org. Gase ohne CH4	0,40581093	0,00187	25.300,97
V	0,0000123529		0,00767
Cr	0,0000123529		0,00767
Ni	0,0000432135		0,0268
Cu	0,0000212353		0,0132
Zn	0,00031		0,192
Cd	0,000003472		0,00215
Pb	0,000082		0,0509
Dioxine	0,000000019		0,0000118
Staub	0,092601026	0,005039394	60,596

Alle Frachten liegen unterhalb der Schwellenwerte für die PRTR-Berichterstattung.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Die weitere Messung der Luft-Emissionen mit laufender Späneaufbereitungsanlage war für den Zeitraum vom 28. 11. bis 02.12.2016 terminiert. Diese musste aufgrund eines Schadens an Meßgerät abgebrochen werden. Darüber wurde Die Aufsichtsbehörde schriftlich informiert. Die Messung ist neu terminiert für die KW 17 in 2017.

Die Online-Berichterstattung für das PRTR Register ist fristgerecht erfolgt und enthielt nur Angaben über ausgehende gefährliche Abfälle.

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:42

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Heizungsanlage

Die Messung für Emissionen durch den Bezirksschornsteinfegermeister auf Grund des Betriebs einer mit Erdgas betriebenen Heizung hat keine Abweichungen von der geltenden Verordnung ergeben.

Die Messung wurde basierend auf den Forderungen des §14 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung für Kleinfeuerungsanlagen) durchgeführt.

Die Messungen entsprachen den Verordnungen, Mängel wurden keine festgestellt. Die Abgasverluste liegen im Rahmen der gültigen Verordnung.

	17.11.2014	27.10.2016
Wärmeträgertemperatur in ° C	60	60
Verbrennungslufttemperatur in ° C	14	20
Abgastemperatur in ° C	166	140
Sauerstoff in %	7	8,2
Druckdifferenz in hPa	-2	-2
Abgasverlust in %	9	7

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Kraftstoff

Zum Fuhrpark zählen bzw. zählten (Wechsel von 3 Radladern im September 2016):

- 1 Radlader Volvo L110 / CAT 950
- 2 Radlader Volvo L90 / CAT 938
- 1 Radlader Volvo L45
- 1 Bagger Volvo / CAT M314
- 2 Stapler Hyster 2,5 t
- 2 Audi A4 Avant Diesel
- 2 VW Passat Diesel

Verbrauch Kraftstoff

Kraftstoff	2016
Diesel	118.848 l
Treibhausgas*	377.224 kg CO ₂ e

* Berechnung: 1l Diesel entspricht 3,174 kg CO₂e

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:42

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Lärm

Im Bebauungsplan sind Emissionskontingente von tags 70 dB(A)/m² und 60 dB(A)/m² nachts festgesetzt. Für die Richtungssektoren, in denen sich die Immissionsorte 1 bis 6 befinden, gelten gemäß Bebauungsplan um 3 dB(A)/m² höhere Emissionskontingente (Einschallungsgutachten liegt vor).

Für die Tagzeit weist das Schallschutzgutachten nach, dass die zu erwartenden Geräuschimmissionen unkritisch sind und an allen untersuchten Immissionsorten um mehr als 15 dB(A) unter den Richtwerten nach TA Lärm liegen. Für die Nachtzeit ist mit Geräuschimmissionen zu rechnen, die etwas unterhalb der zulässigen anteiligen Richtwerte und somit noch Spielraum für betriebliche Erweiterungen bieten.

Mit der Überwachungsbehörde ist vereinbart und bestätigt, dass die gemäß Nebenbestimmung durchzuführenden Lärmemissionsmessungen wurden am 03. November 2016 durchgeführt.

Mit den erhaltenen Messwerten wurde eine Ausbreitungsberechnung zu den in der Genehmigung genannten Immissionsorten durchgeführt. Diese ergab, dass an den festgelegten Messpunkten eine Unterschreitung der genehmigten Pegel von mehr als 6 dB(A) vorliegt.

Der Abschlußbericht wurde in doppelter Ausfertigung dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt gesendet.

Innerhalb der Anlage haben Schallemissionen und Vibrationsemissionsmessungen zur Beurteilung aus Arbeitsschutz Sicht stattgefunden und erbrachten keinen Bedarf unmittelbaren Maßnahmen, allerdings ist von Seiten des Managements ein Lärminderungsprogramm gefordert.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Wasser und Abwasser

Betriebliche Abwässer entstehen aufgrund der Produktionstätigkeit am Standort wie folgt:

Beim Betrieb des Aluminium-Zweitschmelzwerkes fällt neben sanitärem Abwasser auch Abwasser aus dem Kühlsystem der Anlagen zur Aluminiumrückgewinnung an, welches in die öffentlichen Abwasseranlagen des WZV „Sale-Fuhne-Ziethen“ eingeleitet wird. Antragsgemäß wird Abwasser aus der Umlaufkühlung der Anlage bis zu 0,879 l/s, bis zu 3,16 m³/h, bis zu maximal 76 m³/d abgeflutet.

Gemäß § 58 WHG bedarf das Einleiten von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitung) der Genehmigung.

Gemäß § 13 BImSchG ist die Indirekteinleitung von der Genehmigung nach § 4 BImSchG eingeschlossen.

Nach einer Besichtigung vor Ort hat die untere Wasserbehörde mit Datum 23.11.2015 einen Änderungsbescheid erlassen. Der Bescheid enthält die gleichen Angaben bzw. Auflagen, wie die im BImSchG-Bescheid genannten, ist jetzt allerdings auf den Anhang 39 statt vorher fälschlicherweise auf den Anhang 31 AbwV bezogen.

Bisherigen Wasserverbrauch in 2016 belief sich auf:

Wasser	2016
Frischwasser	22.525,25 m ³
Schmutzwasser	2.458,88 m ³

Diese Daten werden messtechnisch über kalibrierte Einheiten erfasst, ausgewertet, analysiert und für zukünftige Auslegungsrechnungen mit in Betracht gezogen.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Energieversorgung und Energieverbrauch

Im Unternehmen finden folgende Energieträger Anwendung:

- Erdgas
- Strom
- Dieselkraftstoff.

Elektroenergie

Elektroenergie wird vom öffentlichen Netz bezogen.

Der Verbrauch an Elektroenergie zählt zu den wesentlichsten Ressourcenverbräuchen des Unternehmens. Strom wird insbesondere für den Betrieb maschineller Technik, und hier hauptsächlich der Abluftfilteranlage genutzt. Für Beleuchtungszwecke und für den Betrieb von EDV-Technik in Verwaltung und Produktion wird ein geringer prozentualer Anteil des Gesamtverbrauchs genutzt.

Eine genaue Aufschlüsselung der Energieverbräuche finden Sie im Anhang.

Elektroenergie	Verbrauch [kWh]
2016	7.810.488

Erdgas

Der Verbrauch an Erdgas zählt ebenso zu den wesentlichsten Ressourcenverbräuchen des Unternehmens. Erdgas wird insbesondere für den Betrieb der Brennertechnik, und hier hauptsächlich der Kipptrommel- und Warmhalteöfen genutzt.

Erdgas	Verbrauch [kWh]
2016	89.526.081

Eine genaue Aufschlüsselung der Energieverbräuche finden Sie im Anhang.

Dieselmkraftstoff

Die Verbräuche sind unter Kraftstoffverbrauch auf Seite 22 dieses Berichtes schon aufgeführt.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Abfälle und Reststoffe

Am Standort der Befesa Aluminium Germany GmbH fallen infolge des Produktionsprozesses Abfälle an. Angaben über Art, Mengen und Herkunft der Abfälle sind im Abfallkataster erfasst und werden durch den Abfallbeauftragten aktualisiert.

Im Aluminium-Zweitschmelzwerk werden aluminiumhaltige Schrotte, Konzentrate, Späne, Krätze und ähnliche Sekundärstoffe zur Herstellung von Aluminiumlegierungen eingesetzt. Die genannten Einsatzstoffe sind Abfälle, die in der Schmelzanlage verwertet werden. Den Abfällen sind Abfallschlüssel nach AVV zugeordnet, die auch so genehmigt sind. Die Behandlung der Abfälle unterliegt den Anforderungen des KrWG, das die ordnungsgemäße und schadlose Entsorgung von Abfällen im § 7 KrWG regelt. Die ordnungsgemäße Entsorgung der beantragten Abfälle in der Schmelzanlage ist nachgewiesen.

Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung ist eine Kontrolle des Verbleibs der Abfälle unumgänglich. Daher bestehen gemäß § 49 Abs. 1 und 2 KrWG i. V. m. § 51 Abs. 1 KrWG Nachweis- und Registerpflichten, denen gemäß den §§ 24 und 25 der Nachweisverordnung (NachwV) nachzukommen ist (NB 6.11 bis 6.13).

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 BImSchG ist die Anlage so zu betreiben, dass Abfälle vermieden, nicht zu vermeidende Abfälle verwertet und nicht zu verwertende Abfälle ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit beseitigt werden. Die Entsorgung der Abfälle erfolgt den Anforderungen des KrWG entsprechend.

Für eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung ist die Kenntnis über das vorhandene Schadstoffpotential der zu entsorgenden Abfallchargen von besonderer Bedeutung. Die erforderliche repräsentative und reproduzierbare Ermittlung tatsächlicher Schadstoffgehalte mit Blick auf den vorgesehenen Entsorgungsweg hängt wesentlich von der Durchführung der erforderlichen Analysen und damit verbundenen Probenahmen, zur Erstbewertung und zum evtl. Wiederholungszyklus ab. Unter Berücksichtigung der Nebenbestimmungen 6.16 bis 6.22, die die ordnungsgemäße und jederzeit nachweissichere Entsorgung der Abfallchargen sicherstellen, ist die Voraussetzung gemäß § 7 Bas. 3 KrWG i. V. m. § 15 Abs. 2 KrWG erfüllt.

Beim Betrieb der Anlage entstehende Stäube sowie andere Rückstände aus der Abluftreinigung sind als Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen. Hierbei ist auch die Verordnung (EG) Nr. 850/2004 (EU-POP Verordnung) über persistente organische Schadstoffe, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 519/2012, zu beachten (NB 6.23).

Durch die Aluminiumschmelze fallen im Wesentlichen gefährliche Abfälle an, deren Entsorgung sich aufgrund höherer Schadstoffgehalte oft schwieriger darstellt als für nicht gefährliche Abfälle. Mit NB 6.24 stellt die Genehmigungsbehörde daher nach pflichtgemäßem Ermessen sicher, dass die Entsorgung dieser Abfälle auch bei sich nach Erteilung der Genehmigung änderndem Entsorgungsweg, ordnungsgemäß erfolgt.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Voraussetzung für die Erfüllung der Betreiberpflichten nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 BImSchG sind geregelte Betriebsabläufe, die durch entsprechende Betriebsorganisation und Betriebsvorschriften vorgegeben sind. Überwachung und Nachvollziehbarkeit der abfallwirtschaftlichen Tätigkeit der Betreiberin gewährleisten den genehmigten Betrieb der Anlage sowie die Erfüllung der Anforderungen, die sich aus den Nebenbestimmungen 6.25 bis 6.29 ergeben. Geeignet hierfür sind die Führung eines Betriebstagebuches sowie die Erstellung einer Betriebs- und Annahmearbeit. Die Anforderung an die Sachkunde NB 6.30 und NB 6.32 ergibt sich aus dem § 59 des KrWG.

Abfallkataster

Abfallaufkommen Befesa Aluminium Germany GmbH für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2016						
Anlagen Output						
lfd.-Nr.	Entsorgungsort	Entsorger	Entsorgungsnr.	Abfallschl.	Abfallbezeichnung	Menge [t]
1	Hannover	Befesa Salzschlacke GmbH	CB2000000	10 03 08*	Salzschlacke aus der Zweitschmelze	42.014,21
2	Lünen	Befesa Salzschlacke GmbH	E97894100	10 03 08*	Salzschlacke aus der Zweitschmelze	1.547,06
3	Zielitz	K+S Entsorgung GmbH - Untertage-Deponie Zielitz	NA8300091	10 03 19*	Filterstaub der gefährliche Stoffe enthält	92,26
4	Heringen	K+S Entsorgung GmbH - Schachtanlage Herfa-Neurode	F73810010	10 03 19*	Filterstaub der gefährliche Stoffe enthält	3.290,80
5	Schönebeck	Kreiswirtschaftsbetriebe	NT8900034	15 01 03	Verpackungen aus Holz	37,08
6	Möckern, Ziepel	Remondis	NA8600048(5)	15 01 10*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	0,31
7	Möckern, Ziepel	Remondis	NA8600048(5)	15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschl. Ölfilter a.n.g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	6,20
8	Möckern, Ziepel	Remondis	NA8600048(5)	19 02 07*	Öl und Konzentrate aus Abtrennprozessen	188,04
9	Sondershausen	Remondis	E55855117	20 01 35*	Gebrauchte Elektrogeräte	0,12
10	Ringleben	Remondis	NA900120/8	20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle	2
11	Lünen	Befesa Salzschlacke GmbH	E97894100	16 11 04	Auskleidungen feuerfeste Materialien	39,22
12	Schönebeck	Kreiswirtschaftsbetriebe	NT8900034	17 01 07	Gemische aus Beton und Ziegeln	17,52
13	Schönebeck	Kreiswirtschaftsbetriebe	NT8900034	17 09 04	Bau- und Abbruchabfälle	44,16
14	Schönebeck	Kreiswirtschaftsbetriebe	NT8900034	20 01 38	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt	21,34
Summe:						47.300,32

Abfallannahme Befesa Aluminium Germany GmbH für den Zeitraum 2016

AVV-Nr.	Abfallbezeichnung	Menge t
10 03 09*	Schwarze Krätze aus der Zweitschmelze	1.111,58
10 03 15*	Abschaum, der entzündlich ist oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgibt	1.917,42
10 03 16	Abschaum Mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 03 15 fällt	12.783,61
10 10 03	Ofenschlacke	20.478,86
12 01 03	NE-Metallfeil- und -drehspäne	12.256,46
16 01 18	Nichteisenmetalle	119,70
17 04 01	Kupfer Bronze Messing	326,53
17 04 02	Aluminium	3.039,44
19 10 02	NE-Metall-Abfälle	2.156,53
19 12 03	NE- Metalle	16.013,53
Summe:		70.203,66

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Während des Produktionsprozesses bei der Befesa Aluminium Germany GmbH ist der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen/Gefahrstoffen (umweltrelevante Stoffe) an definierten Stellen unabdingbar.

Alle Anlagenteile, die zur Lagerung oder zum Umschlag wassergefährdender Stoffe genutzt werden, sind mit entsprechenden Schutzeinrichtungen, die eine Leckage von wassergefährdenden Stoffen in das Grundwasser verhindern, versehen. Hierzu gehört u. a. die Ausbildung der Bodenplatten aus wasserundurchlässigem Beton mit Abdichtung unterhalb der Bodenplatten und Fundamenten in allen Bereichen der Produktion und des Lagers. Tanks für wassergefährdende Flüssigkeiten sind mit entsprechenden Auffangwannen ausgerüstet.

Abstand der Anlage zu nächsten Schutzgebieten

Bezeichnung	Lage	Abstand zur Anlage
Linienförmiges FFH-Gebiet 257 „Wipper unterhalb Wippra“ und LSG „Wippniederung“	Südwestlich	Ca. 1500 m
FFH-Gebiet 164 „Auenwälder bei Plötzkau“	südöstlich	Ca. 2200 m

Beim Einkauf wird besonderer Wert auf die Umweltverträglichkeit der eingesetzten Produkte gelegt. Eine Erfassung der im Produktionsprozess verwendeten Gefahrstoffe erfolgt durch den QHSE-Manager im Rahmen des Gefahrstoffkatasters.

Für den sicheren Umgang mit wassergefährdenden Stoffen/Gefahrstoffen (umweltrelevante Stoffe) im Unternehmen stehen Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung. Im Umweltmanagementsystem sind Verfahrens- und Betriebsanweisungen zum Einsatz von Gefahrstoffen integriert.

Die Arbeitnehmer der Befesa Aluminium Germany GmbH wurden zudem auf der Grundlage entwickelter Betriebsanweisungen gemäß § 14 GefStoffVO und GHS aktenkundig in der Anwendung von Gefahrstoffen unterwiesen. Für unvorhersehbare Ereignisse wurde ein Havarie- und Notfallmanagement etabliert. Im Unternehmen sind auf technischer Ebene Schutzmaßnahmen implementiert, die eine Kontaminierung des Bodens mit wassergefährdenden Stoffen/Gefahrstoffen (umweltrelevante Stoffe) vermeiden sollen.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Schutz des Bodens

Der Anlagenstandort befindet sich in einem ausgewiesenen Gewerbe-/Industriegebiet der Stadt Bernburg.

Die verwendeten Stoffe (verschiedene Schmelzsalze, Dieselkraftstoff, Schmier- und Hydrauliköl sowie Calciumhydroxid) sind grundsätzlich geeignet, im nicht bestimmungsgemäßen Betrieb den Boden zu verunreinigen.

Für diese Stoffe sind im Anhang 2 der Bundes-, Boden- und Altlastenverordnung (BBodSchV) keine Maßnahmen-, Prüf- und Vorsorgewerte genannt. Es ist daher davon auszugehen, dass die in der Aluminiumschmelzanlage gehandhabten gefährlichen Stoffe keine Relevanz für eine Verunreinigung des Bodens am Standort besitzen.

Die Vorlage eines Berichtes über den Ausgangszustand war nicht erforderlich.

Gefahrstoffe werden in speziell eingerichteten Betriebsbereichen gelagert und sind durch Auffangwannen oder doppelwandige Tanks gegen unkontrollierten Austritt gesichert. Ölbindemittel sind in ausreichender Menge verfügbar.

Für die Gefahrstoffe sind technische und organisatorische Sicherungsmaßnahmen installiert.

Die wassergefährdenden, umweltrelevanten Stoffe und Gefahrstoffe sind im Gefahrstoffkataster erfasst.

Für jeden Gefahrstoff sind Sicherheitsdatenblätter hinterlegt und Betriebsanweisungen gemäß § 14 GefStoffVO und GHS erstellt.

Die Ableitung des von den Dachflächen und befestigten Flächen abfließenden Niederschlagswassers erfolgt über das Kanalnetz. Nachteilige Auswirkungen hinsichtlich des Schutzgutes Wasser sind nicht zu erwarten.

Nachteilige Auswirkungen auf das Schutzgut Boden werden ebenso nicht erwartet, weil die Anlage so betrieben wird, dass Bodenkontaminationen nicht auftreten können.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Arbeitssicherheit

Gleichbedeutend mit dem Umweltschutz ist für die Befesa Aluminium Germany GmbH die Arbeitssicherheit.

Die Unfall- und Vorfall-häufigkeit bei der Befesa Aluminium Germany GmbH ist leider noch relativ hoch. Hierzu werden ausgiebige Untersuchungen durchgeführt, und weitere Programme durchgeführt, um unsere Mitarbeiter zu sensibilisieren und motivieren mit dem Ziel, Unfälle zu vermeiden. Unfälle und Beinahe-Unfälle werden regelmäßig erfasst und ausgewertet.

In Verfahrens- und Arbeitsanweisungen des integrierten Managementsystems finden sich Themen der Arbeitssicherheit ständig wieder.

Maßnahmen der Arbeitssicherheit beschränken sich nicht nur auf die eigenen Mitarbeiter. Auch Mitarbeiter von Fremdfirmen und Besucher, die bei uns tätig sind, werden in gleicher Weise geschützt und unterliegen unseren Sicherheitsansprüchen.

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:42

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Transport und Verkehr / Gefahrguttransporte

Der Anlieferverkehr sowie der Transport der Produkte erfolgt ausschließlich per LKW im Straßenverkehr.

Als Gefahrgut werden Flüssigmetall, Filterstaub und Bohremulsion abtransportiert.

In 2016 fanden rund 1140 Auslieferungen an Flüssigmetall, 171 an Filterstaub und 32 an Bohremulsion statt.

Im Input sind als Gefahrguttransporte hauptsächlich Flüssiggase (Stickstoff und Sauerstoff). In 2016 wurden 486 Anlieferungen an Sauerstoff und Stickstoff durchgeführt.

Das Verkehrsaufkommen beträgt bis zu 58 LKW/Tag.

Notfallsituationen

Notfallsituationen werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich, praktisch erprobt. Über die Notfallübungen werden Protokolle geführt, um das Verhalten in sicherheits- und umweltkritischen Situationen verbessern zu können.

Notfallsituationen werden vor allem in folgendem gesehen:

- Brand
- Überschwemmung
- Explosion
- Erdgasleckagen
- Auslaufen chemischer Produkte, Bodenkontamination, Wassergefährdung
- Störungen an den Reinigungsanlagen
- Feststellung von Radioaktivität
- Unfälle mit Verletzungen und/oder Krankheit
- Verschütten von Flüssigaluminium
- Stromausfälle beim Gießen

Ein Notfallplan enthält die hierfür erforderlichen Notfallszenarien.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Input-/Output-Darstellung 2016

Die Daten für die Input-Output-Darstellung wurden in Zusammenarbeit mit dem EMB und dem QHSE-Manager erarbeitet. Hierzu wurden entsprechende Messprotokolle, Bescheide und Abrechnungen ausgewertet. Wo nicht anders möglich, wurden die Angaben zuverlässig hochgerechnet.

Das Ergebnis der Untersuchungen stellen die folgenden Input-Output-Tabellen dar:

Input

Input	2015	2016
Rohstoffe		
Abfalleinsatz	52.989,38 t	70.203,66 t
Granulat, Sonstiges	20.680,57 t	25.546,23 t
Schmelzsatz	3.512,25 t	10.730,67 t
Energieträger		
Strom	6.360.111 kWh	7.810.488 kWh
Gas	55.737.735 kWh	89.526.081 kWh
Diesel	1.024.837 kWh	1.179.566 kWh
Wasser	20.830 m ³	22.528,25 m ³

Output

	2015	2016
Produkte [t]	45.780,44	62.061
Abfälle [t]	38.708,02	47.300,32
Abwässer [m ³]	3.076	2.458,88

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Kennzahlentableau

Folgende Kennzahlen werden bei der Befesa Aluminium Germany GmbH überwacht:
Im Rahmen der Balance Score Card in den monatlichen Treffen:

Gasverbrauch/Hergestelltes Aluminium (kWh/t)
Gasverbrauch /Geschmolzenes Rohmaterial (kWh/t)
Stromverbrauch /Hergestelltes Aluminium (kWh/t)
Stromverbrauch /Geschmolzenes Rohmaterial (kWh/t)
Dieselvebrauch /Hergestelltes Aluminium (l/t)
Schmelzsatzverbrauch /Hergestelltes Aluminium (t/t)
Schmelzverbrauch/ geschmolzene Oxidtonnen (t/t)
Sauerstoffverbrauch/Hergestelltes Aluminium (m ³ /t)
Sauerstoffverbrauch/geschmolzenes Rohmaterial (m ³ /t)
Entstandene Salzschlacke /Hergestelltes Aluminium (t/t)
Entstandene Salzschlacke/ geschmolzenes Rohmaterial (t/t)
Entstandener Filterpulver /Hergestelltes Aluminium (kg/t)
Stickstoffverbrauch /Hergestelltes Aluminium (m ³ /t)

Im Rahmen des Energiemanagementsystems:
Gesamtenergieeinsatz/ Hergestelltes Aluminium (kWh/t)

Zusätzliche Kennzahlen werden im Arbeitssicherheits- und Kaufmännischem Bereich überwacht.

UMWELT UND ENERGIEBERICHT 2016

Die nächste Fassung der Umwelterklärung wird durch unser Unternehmen im ersten Quartal 2018 veröffentlicht.

Bernburg, 31.03.2017

.....
EMB

.....
QHSE-Manager

Anlagen:

Gefahrstoffkataster
Genehmigungskataster
Rechtskataster
Tabelle 1

confidential
Ada Paños
Befesa
25 sep, 2017 05:42